

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/02/2014

**über die öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung am 24.02.2014,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:25 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Roland Wilde

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Thomas Bellizzi
Frau Doris Brandt
Herr Christian Conring
Herr Claas-Christian Dähnhardt
Herr Jürgen Eckert
Herr Peter Egan
Herr Rafael Haase
Herr Jörg Hansen
Frau Anna-Margarete Hengstler
Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann
Herr Dustin Holzmann
Herr Tobias Koch
Herr Dirk Langbehn
Herr Detlef Levenhagen
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller
Frau Marleen Möller
Herr Jochen Proske
Herr Achim Reuber
Herr Hinrich Schmick
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schmidt
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Matthias Stern
Herr Michael Stukenberg
Frau Doris Unger
Herr Olaf Waskow

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Lara Gerecke

Herr Angelius Krause

Herr Christof Schneider

Kinder- und Jugendbeirat;
bis 21:25 Uhr (öffentl. Teil)

Behindertenbeirat; bis 21:25 Uhr
(öffentl. Teil)

Seniorenbeirat; bis 21:25 Uhr
(öffentl. Teil)

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Herr Thomas Reich

Herr Horst Kienel

Frau Meike Niemann

Herr Ulrich Kewersun

Herr Mathias Horsch

Frau Birgit Reuter

Veranstaltungstechniker
Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Susanne Philipp

Herr Bela Randschau

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2014 vom 27.01.2014
5. Bericht des Bürgermeisters
 - 5.1 Finanzbericht Nr. 04/2014
 - 5.2 Kamerainspektion der Hauptkanäle Schmutzwasser
 - 5.3 Erschließungsarbeiten Erlenhof
 - 5.4 Sachstand Entschlammungsarbeiten Schlossteich
6. Anfrage der WAB-Fraktion zu den Kosten der Weihnachtsbeleuchtung 2013 **AF/2014/001**
7. Kulturförderung Kulturzentrum Marstall - Mehrjähriger Bescheid ab 2015 **2014/007**
8. Stiftung Schloß Ahrensburg - Konzept und Umsetzung einer "Schlossplakette" **2014/008**
9. Tarifierhöhung im badlantic **2014/005**
10. Städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB - Auslobungstext zum städtebaulich-hochbaulichen Wettbewerb zur Bebauung des städtischen Grundstücks Lindenhof **2014/014**
11. Jahresabschluss 2009 der Stadt Ahrensburg und Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes **2014/011**
12. Widerspruch des Bürgermeisters zum Beschluss des Verbots von Zirkussen mit Wildtieren in Ahrensburg **2013/107/1**
13. Antrag auf Teilnahme der Stadt Ahrensburg an der vom Klima-Bündnis ausgelobten Aktion "STADTRADELN 2014" **AN/005/2014**
14. Verkaufsoffene Sonntage 2014 **2014/004**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgervorsteher Wilde begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Jürgen Krüger erinnert an die Beantwortung seiner Fragen aus der Einwohnerfragestunde vom 27.01.2014.

Anmerkung der Verwaltung:

*Die Beantwortung ist als **Anlage 1** beigelegt.*

Herr Harro Timm stellt nachfolgende Frage: „Sind bei den Großbaustellen wie Erlenhof, Lindenhof und zukünftig ggf. Alte Reitbahn die Folgewirkungen auf den stadinternen Verkehr in der Summe bedacht worden?“ Seines Erachtens müsste der Masterplan Verkehr eine Nord- und Südtangente berücksichtigen, da die B 75 überlastet sei.

Herr Harro Timm erinnert an die Beantwortung seines Schreibens zum Ausbau des Spechtweges.

Zu den Ausführungen von Herrn Timm erklärt Bürgermeister Sarach, dass die Beantwortung des Schreibens versandt worden ist und ihm in den nächsten Tagen zugehen müsste. Die Angelegenheit „Lindenhof“ wird heute Gegenstand der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung sein.

Zum Thema „Gesamtumgehung Ahrensburg“ verweist er auf die Beschlüsse im Masterplan Verkehr und die daraus resultierende Umsetzungsplanung für die Zukunft.

Anmerkung der Verwaltung:

*Das Schreiben an Herrn Harro Timm zum Ausbau des Spechtweges ist als **Anlage 2** beigelegt.*

Herr Harald Dzubilla stellt nachfolgende Frage: Der Kulturverein Marstall möchte einen jährlichen Zuschuss von 84.000 € haben. Der Bürgermeister führe zur Begründung an, dass der Kulturverein Marstall im Gegensatz zu anderen Kulturvereinen, wie Theater und Musik und Stormarner Speeldeel,

auch die überlassene Liegenschaft (u. a. die Remise und den Mehrzweckplatz) bewirtschaftete. Unter einer Bewirtschaftung verstehe man die sinnvolle und wirtschaftliche Nutzung von vorhandenen Ressourcen. Wie hoch sind die Werte, die das Kulturzentrum Marstall aus der Nutzung von Remise und Mehrzweckplatz im vergangenen Jahr erwirtschaftet hat? Welche Veranstaltungen haben in den vergangenen 3 Jahren auf dem Mehrzweckplatz stattgefunden?

Bürgermeister Sarach erklärt, dass der Kulturverein Marstall grundsätzlich eigenverantwortlich handelt. Auskünfte zur Frage, was der Verein erwirtschaftet hat, ergeben sich aus dem Wirtschaftsplan des Kulturvereins Marstall.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Die Stadtverordneten stimmen der Behandlung der Tagesordnungspunkte 15 „Grundstückangelegenheit – Vorlagen-Nr. 2013/030/3“ und 16 „Grundstücksangelegenheit – Vorlagen-Nr. 2014/006/1“ in nicht öffentlicher Sitzung gemäß § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein mit der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stadtverordneten zu.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Anschließend stimmen die Stadtverordneten der mit Einladung vom 14.02.2014 versandten Tagesordnung mit der erforderlichen Mehrheit zu.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2014 vom 27.01.2014

Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2014 vom 27.01.2014 werden nicht erhoben.

5. Bericht des Bürgermeisters

5.1 Finanzbericht Nr. 04/2014

Bürgermeister Sarach stellt den als **Anlage** beigefügten Finanzbericht Nr. 04/2014 vor.

5.2 Kamerainspektion der Hauptkanäle Schmutzwasser

In den Straßenzügen Am Tiergarten, Bünningstedter Straße, Stormarnstraße, Rosenweg und Gustav-Delle-Straße sind routinemäßige Kamerainspektionen der Hauptkanäle Schmutzwasser durchgeführt worden. Die festgestellten Schäden werden in Kürze behoben. Kosten für die Anwohner entstehen hierdurch nicht.

5.3 Erschließungsarbeiten Erlenhof

Die Kanalarbeiten im ersten Bauabschnitt Erlenhof in der ersten Ausbaustufe sind abgeschlossen bis auf das Technikpumpwerk Jungborn.

5.4 Sachstand Entschlammungsarbeiten Schlossteich

Die Entschlammungsarbeiten am Schlossteich werden voraussichtlich in 2 Wochen abgeschlossen sein. Zurzeit erfolgen die Bauarbeiten für den Neubau der Brücke Bagatelle.

6. Anfrage der WAB-Fraktion zu den Kosten der Weihnachtsbeleuchtung 2013

Die Beantwortung der Anfrage der WAB-Fraktion einschließlich der Zusatzfragen zu den Kosten der Weihnachtsbeleuchtung 2013 ist als **Anlage** beigelegt.

Abstimmungsergebnis: 28 dafür
1 dagegen

8. Stiftung Schloß Ahrensburg - Konzept und Umsetzung einer "Schloss-plakette"

Stadtverordneter und Ausschussvorsitzender des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses, Herr Schubbert-von Hobe, hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Bellizzi erklärt im Namen der FDP-Fraktion, dass grundsätzlich keine Differenzierung bei der Höhe der Spenden aufgrund der Gleichbehandlung der Spender erfolgen sollte. Er kritisiert das Motto „Das Schloss braucht Freunde“ dahingehend, dass das Schloss Freunde hat. Den Freundeskreis Schloß Ahrensburg gebe es seit über 20 Jahren in der Stadt. Er bedauert, dass die Stiftungsplakette nicht auch Spenden an den Freundeskreis Schloß umfassen würde. Die FDP-Fraktion wünscht sich zwecks Beratung eine Zurückverweisung in den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss.

Stadtverordneter Stern erklärt, dass es sich bei der Einführung der Schloss-plakette erst um die Umsetzung eines ersten Konzeptes handelt, das in den zukünftigen Jahren weiterentwickelt, jetzt jedoch zeitnah eingeführt werden sollte.

Stadtverordnete Unger führt aus, dass Intention des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses die Erhöhung des Stiftungskapitals mit einem weiteren Anreiz für Spenden durch die Stiftungsplaketten sei.

Stadtverordneter Schubbert-von Hobe fügt im Namen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN hinzu, dass Spender zum Teil einen Gegenwert für ihre Spende erhalten möchten, äußerlich sichtbar als Stifter des Schlosses. Diesem Personenkreis sollte die Möglichkeit gegeben werden, dies auch öffentlich auszustellen. Da die Stiftungsplakette begleitend zu den 700-Jahr-Feierlichkeiten Stadt Ahrensburg herausgegeben werden sollte, stimmt er einer Zurückverweisung in den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nicht zu.

Stadtverordneter Schmick erklärt im Namen der WAB-Fraktion, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Nach einem weiteren Wortbeitrag durch Stadtverordneten Bellizzi wird über den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2014/008 wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	26 dafür
	2 dagegen
	1 Enthaltung

Dem Beschlussvorschlag ist somit zugestimmt.

9. Tarifierhöhung im badlantic

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2014/005 zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

**10. Städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB
- Auslobungstext zum städtebaulich-hochbaulichen Wettbewerb zur Bebauung des städtischen Grundstücks Lindenhof**

Stadtverordneter Möller stellt im Namen der SPD-Fraktion nachfolgenden Antrag: „Der städtebauliche Vertrag über Planungsleistungen zwischen der Projektgesellschaft Lindenhof und der Stadt Ahrensburg wird in § 4 um die folgende Ziff. 4 ergänzt:

§ 4 Abs. 4: Ein Anteil von 25 % der geplanten Wohneinheiten ist als geförderter Wohnraum zu errichten. Das kann nach § 1 Satz 5 des Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes geförderter Mietwohnraum sein oder nach § 1 Abs. 6 des Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes gefördertes selbstgenutztes Wohneigentum.“

Dass es einen Bedarf für bezahlbaren Wohnraum in Ahrensburg gebe, sei mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.11.2013 zum sozialen Wohnungsbau anerkannt. Die Förderprogramme seien so ausgelegt, dass die Investoren durchaus auf eine angemessene Rendite kommen würden. Zusätzlich würden Investoren eine hohe Sicherheit für ihre Investitionen für 20 bis 30 Jahre erhalten. Im Auslobungstext werde eine hohe Wirtschaftlichkeit bei der Herstellung des Gebäudes gefordert. Ein Teil dieser „Wirtschaftlichkeit“ sollte an die Mieter weitergegeben werden.

Die SPD-Fraktion wird dem Vertragskonzept – auch bei Zustimmung zu dem Antrag der SPD-Fraktion – insgesamt nicht zustimmen. Es sei nicht geklärt, wie die zukünftigen Verkehre um einen S-Bahnhof Ahrensburg abgewickelt werden würden. Auch die Ersatzparkplätze seien nicht geklärt.

Punkt 5.5 des Auslobungstextes mit einer kompletten Vermietung des gesamten Gebäudes an einen einzigen Nutzer mit Büros widerspreche dem B-Planentwurf und dem würde von der SPD-Fraktion nicht zugestimmt werden. Der privat-rechtliche und öffentlich-rechtliche Vertrag würde sich in Regelungen mit Verweis auf § 8 des Städtebaulichen Vertrages widersprechen. Laut Presse sei die Stadt dazu verpflichtet, bei nicht Zustandekommen des B-Planes 400.000 € zu erstatten.

Stadtverordneter Hansen erklärt im Namen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, dass es sich bei dem Lindenhof-Grundstück um ein „Filetstück“ in der Ahrensburger Innenstadt in zentraler Lage handele, das zurzeit als Parkplatz genutzt werde. Eine Veräußerung sei unter anderem zur Verbesserung der Haushaltssituation erforderlich. Grundsätzlich befürworten Bündnis 90/DIE GRÜNEN den sozialen Wohnungsbau in Ahrensburg, jedoch nicht auf dem zentralen Grundstück in der Innenstadt. Die verkehrlichen Auswirkungen wurden im Rahmen eines Verkehrsgutachtens geprüft. Er verweist auf die ausführlichen jahrelangen Beratungen zu diesem Projekt und plädiert dafür, diesem endgültig zuzustimmen.

Stadtverordnete Behr schließt sich im Namen der CDU-Fraktion den Ausführungen des Stadtverordneten Hansen mit einem gründlich ausdiskutierten Entwurf zum Städtebaulichen Vertrag Lindenhof-Grundstück an und plädiert für die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Stadtverordneter Egan erklärt im Namen der WAB-Fraktion, dass diese dem Vertrag nicht zustimmen werde und plädiert vorab für die Erstellung eines Rahmenplanes, bevor die wenigen Grundstücke, die der Stadt in der Innenstadt zur Verfügung stehen, beplant werden. Eine Rahmenplanung sei auch erforderlich unter Berücksichtigung evtl. Städtebauförderungsmaßnahmen, die in der kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zur Debatte stehen. Im Übrigen sei die Bereitstellung von Ersatzparkplätzen aufgrund des Wegfalls der Parkplätze auf dem Lindenhof-Grundstück nicht geregelt.

Stadtverordneter Bellizzi erklärt, dass der Vertrag in sich widersprüchlich sei, auch mit der Gefahr von Schadensersatzansprüchen, jedoch habe es bereits eine Mehrheit in den Gremien für den Städtebaulichen Vertrag gegeben, damit sei das „Kind in den Brunnen gefallen“. Eine Einflussnahme der Selbstverwaltung bestehe noch über den durchzuführenden Wettbewerb, z. B. bei der Gestaltung der Fassade, der Einrichtung einer Nutzwasseranlage, die Festlegung des KfW-Effizienzhauses 40 etc.

Es folgen weitere Wortbeiträge durch Stadtverordneten Haase, der ebenfalls für einen Rahmenplan in der Innenstadt plädiert, sowie Stadtverordneten Schmick, der darauf hinweist, dass eine anderweitige Bereitstellung von Parkplätzen nicht ausreichend sei, sondern diese in die Innenstadt gehörten.

Stadtverordneter Stukenberg verweist auf die Verlässlichkeit der Stadt gegenüber von Investoren mit Außenwirkung.

Es folgen weitere Wortbeiträge durch Stadtverordneten Koch, Langbehn, Bellizzi, Hengstler und Dähnhardt sowie Conring.

Anschließend wird über den nachfolgenden Antrag der SPD-Fraktion AN/006/2014, der wie folgt lautet, abgestimmt:

„Der städtebauliche Vertrag über Planungsleistungen zwischen der Projektgesellschaft Lindenhof und der Stadt Ahrensburg wird in § 4 um die folgende Ziff. 4 ergänzt:

§ 4 Abs. 4: Ein Anteil von 25 % der geplanten Wohneinheiten ist als geförderter Wohnraum zu errichten. Das kann nach § 1 Satz 5 des Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes geförderter Mietwohnraum sein oder nach § 1 Abs. 6 des Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes gefördertes selbstgenutztes Wohneigentum.“

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür
22 dagegen**

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2014/014 wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	18 dafür
	11 dagegen

Dem Beschlussvorschlag ist somit zugestimmt.

11. Jahresabschluss 2009 der Stadt Ahrensburg und Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes

Den Sachvortrag hält Stadtverordneter und Vorsitzender des Finanzausschusses, Herr Conring. Ein „Meilenstein“ in der städtischen Haushaltsführung ist erreicht worden, nämlich der erste Jahresabschluss nach der neuen doppelischen Haushaltsführung. Er dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Der Jahresabschluss 2009 weist eine Bilanzsumme von ca. 183 Mio. € bei einem Eigenkapital von ca. 105 Mio. €, somit einer Eigenkapitalquote von rd. 60 %, aus. Bei Addition der Sonderposten liegt die Eigenkapitalquote bei ca. 80 %. Für das Jahr 2009 ist in der Ergebnisrechnung ein Jahresfehlbetrag von rd. 2.028.314 Mio. € festzustellen. Im Haushaltsplan 2009 war ein Fehlbetrag von rd. 3,5 Mio. € vorgesehen, folglich mit einer Verbesserung um rd. 1,5 Mio. €. Darüber hinaus wurden 2009 keine Schulden aufgenommen infolge der möglichen Deckung des Verlustes aus der Liquiditätsrücklage.

Stadtverordneter Reuber weist darauf hin, dass entsprechend dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 Dienstanweisungen und Richtlinien von der Verwaltung zum Teil bis heute nicht zeitnah erarbeitet und umgesetzt worden seien. Dies sei ein Zeichen dafür, dass die Verwaltung personell unzureichend ausgestattet sei. Darüber hinaus sei es im Rahmen des Umstellungsprozesses von der Kammalistik zur Doppik unter Zeitdruck nicht möglich gewesen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dahingehend zu qualifizieren, die Abschlussarbeiten eigenständig zu erbringen. Er stellt fest, dass der Fürsorgepflicht für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der stetigen Einsparungen in der Kernverwaltung nicht ausreichend nachgekommen werde. Stadtverordneter Reuber dankt ausdrücklich der Verwaltung für ihre Leistung.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten Punkt 1 des Beschlussvorschlages der Vorlagen-Nr. 2014/011 wie folgt zu:

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Punkt 2 des Beschlussvorschlages der Vorlagen-Nr. 2014/011 wird zur Kenntnis genommen.

2013/107/1

12. Widerspruch des Bürgermeisters zum Beschluss des Verbots von Zirkussen mit Wildtieren in Ahrensburg

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: **23 dafür**
6 Enthaltungen

13. Antrag auf Teilnahme der Stadt Ahrensburg an der vom Klima-Bündnis ausgelobten Aktion "STADTRADELN 2014"

Stadtverordnete Löwer stellt den Antrag AN/005/2014 von Bündnis 90/DIE GRÜNEN vor. Zum 7. Mal findet 2014 die Kampagne „Stadtradeln“ statt. Gesucht werden Deutschlands fahrradaktivstes Kommunalparlament und Kommunen sowie die fleißigsten Teams und Radler in den Kommunen selbst. Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragen, dass die Stadt Ahrensburg an der vom Klima-Bündnis ausgelobten Aktion „Stadtradeln 2014“ in der Zeit vom 24.05. bis 13.06.2014 teilnimmt. Die Teilnahmegebühr in Höhe von 900 € wird aus dem Produktsachkonto 54100.5291000 „Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen“ finanziert.

Stadtverordneter Möller erklärt, dass Schülerinnen und Schüler den Weg zur Schule nicht mit dem Auto zurücklegen würden und Co²-Einsparungen deshalb nicht nachvollziehbar sein würden; trotzdem befürwortet die SPD-Fraktion den Antrag, dass das Fahrradfahren in der Stadt gefördert werden sollte. Er kritisiert jedoch, dass aus dem Antrag nicht die Kosten für die Aktion hervorgehen würden. In der Teilnahmegebühr seien seiner Auffassung nach nicht sämtliche Kosten erfasst. Im Übrigen sei dies eine zusätzliche Aufgabe für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses.

Stadtverordneter Bellizzi stimmt im Namen der FDP-Fraktion dem Antrag zu. „Stadtradeln“ ist Teil des Stadtmarketings und Sorge für den Bekanntheitsgrad der Stadt Ahrensburg. Bezüglich der Schulen verweist er auf die Oberstufenschüler, die zum Teil mit dem Auto zur Schule fahren, würden. Die Aufgabe könnte die Fahrradbeauftragte der Stadt Ahrensburg übernehmen.

Stadtverordnete Löwer erklärt, dass es sich nicht wie im letzten Jahr um eine alleinige Veranstaltung des ADFC handeln sollte, sondern um eine städtische Veranstaltung, wobei der ADFC und die Politik gern unterstützend tätig werden.

Es folgen weitere Wortbeiträge durch Stadtverordnete Brandt und Hansen.

Bürgermeister Sarach weist in diesem Zusammenhang auf die enge Kooperation mit den Städten Bad Oldesloe und Bargteheide, die eine Klimamanagerin eingestellt haben, hin.

Stadtverordnete Schmick begrüßt im Namen der WAB-Fraktion den Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und wird diesen aktiv mit unterstützen.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten dem Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der wie folgt lautet, zu.

„Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragen, dass die Stadt Ahrensburg an der vom Klima-Bündnis ausgelobten Aktion „Stadtradeln 2014“ in der Zeit vom 24.05. bis 13.06.2014 teilnimmt. Die Teilnahmegebühr in Höhe von 900 € wird aus dem Produktsachkonto 54100.5291000 „Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen“ finanziert.“

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

14. Verkaufsoffene Sonntage 2014

Bürgermeister Wilde fügt ergänzend hinzu, dass der verkaufsoffene Sonntag am 30.03.2014 unter dem Motto „Kindertag“ gestellt wird.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt anschließend die Termine für die verkaufsoffenen Sonntage 2014 zur Kenntnis.

gez. Roland Wilde
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter
Protokollführerin